WORKSHOP 4: Wie könnte ein staatlich (mit)finanziertes Fördermodell für Journalismus aussehen?
Moderation: Sylvia Scalabrino, Ergebnissicherung: Andrin Kohler

4

BASLER MEDIEN TAG

Aus(zu)bildende subventionieren

- Ausbildungstellen in Redaktionen schaffen und finanzieren
- best. Anzahl an Ausbildungplätze zur Bewerbung aussschreiben (wünschbares Ziel -> jedes Medium berücksichtigt)
- Stelle mit Betrag X dotiert, kann durch Institution mitgetragen oder aufgestockt werden
- Könnte an Vorhandensein von Ausbildungspersonen geknüpft werden (Bsp. Berufsbildner:innen) - ähnlich zur Berufslehre
- 50'000-100'000 per Ausbildungsplatz für 10 Stellen pro Jahr für 10 Jahre (Total: 5-10 Mio.)

Talentkrise

- hilft, Nachwuchsproblem zu lösen
- Ausbildung ist kosten- und ressourcenintensiv
- entlastet Redaktionen bei Mentoring und Ausbildung
- branchenübergreifender Effekt (stärkt Vernetzung)
- kleinere Medienhäuser können sich zusammenschliessen für Bewerbung

WER AM THEMA DRAN BLEIBT

- **Matthias Zehnder**

WORKSHOP 4: Rückmeldungen Aussensicht und Plenum

Thema/ Fragen	Pro	Contra	Erläuterung aus Gruppe
Grössere Medienkonzerne könnten auch Finanzierung der Ausbildung + grosser Themen übernehmen (sind aber heute nicht da)	braindrain lässt sich nur über Löhne lösen	Müsste über Ausbildung hinaus eine Perspektive + Sicherheit bieten	könnte nicht auch Wirtschaft finanzieren?
Gemeinsame Ausbildungsförderung ist realistisch(er), nutzt allen und sichert trotzdem Vielfalt	gute Möglichkeit für Politik zu unterstützen; lässt sich auch der Öffentlichkeit gegenüber vermitteln		
Es wird schwieriger, gute Leute zu finden; Perspektiven nicht mehr gleich gut			